

Herrn Stadtverordneten
Dominik Erb
über
das Büro der
Stadtverordnetenversammlung

Berliner Platz 1
35390 Gießen

■ Auskunft erteilt: Frau Weigel-Greulich
Telefon: 0641 306-1016
Telefax: 0641 306-2015
E-Mail: gerda.weigel-greulich@giessen.de

Ihr Zeichen

Ihr Schreiben vom
28.06.21

Unser Zeichen
IV-Wei./rl.- ANF/0189/2021

Datum
06.07.2021

Anfrage gemäß § 30 GO des Stv. Dominik Erb zum Thema "Clean-Up-Konzept für die Stadt Gießen" u.a. in den Lahnwiesen - ANF/0189/2021

Sehr geehrter Herr Erb,

Ihre Anfrage wird wie folgt beantwortet:

"...in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 04.03.2021 wurde ein Antrag der FDP-Fraktion mit dem Titel "Clean-Up Konzept für die Stadt Gießen" (STV/2710/2021) beschlossen. Nunmehr sind an den Lahnwiesen und anderen bekannten Hotspots erneut überfüllte Mülleimer und dem folgend auch Vermüllung um die Mülleimer herum sowie auf den Wiesen zu beobachten. Vor diesem Hintergrund frage ich den Magistrat:

Welche konkreten Maßnahmen – neben der Aufstellung weiterer Mülleimer am Rugby-Feld an den Lahnwiesen – wurden bislang unternommen, um den o.g. Beschluss umzusetzen und somit der Vermüllung öffentlicher Plätze und Anlagen entgegenzuwirken?"

Antwort:

Die Stadt Gießen befasst sich intensiv mit der Müllsituation und geht dieses Thema vielseitig im Sinne des Beschlusses an. Das Gartenamt, das Stadtreinigungs- und Fuhramt, das Umweltamt und das Klimaschutzmanagement arbeiten gemeinsam daran, den Clean-Up-Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 04.03.2021 umzusetzen. Unterstützt werden sie dabei von den ehrenamtlichen „Sauberkeitspaten“ des Vereins „Ehrenamt Gießen e.V.“.

Wie im Beschluss festgehalten, sind die jahreszeitlich wechselnden Hotspots den zuständigen Ämtern der Stadtverwaltung wohl bekannt. Mit Hilfe des Online-Mängelmelders erhalten sie zudem tagesaktuelle Informationen über weitere Müllablagerungen in der Stadt.

Mit der gesteigerten Nutzung der Grünanlagen geht ein ebenso größeres Müllaufkommen einher. Als Reaktion wurden von Gartenamt die Anzahl der Müllbehältnisse in Form von größeren Tonnen/Kleincontainern in der Wieseckkaue und den Lahnwiesen bis zur Wieseckmündung erhöht

und um unbrennbare Behältnisse für Grillkohlen ergänzt. Auch die Reinigungsintervalle wurden erhöht, so dass die Hotspots (Wieseckkaue, Lahnwiesen und Lahnufer bis zum Rübsamensteg) bis zu drei Mal pro Woche aufgesucht werden. Weiterhin wurde für die Wochenenden Samstag und Sonntag ein externes Unternehmen mit der Leerung der Abfallbehälter und Reinigung beauftragt.

Seit diesem Jahr sind die Lahnwiesen flussabwärts von der Wieseckmündung bis zur Siedlung Margaretenhütte zu den bisherigen intensiv genutzten Flächen hinzugekommen. Auch in diesem Bereich wurden die bislang mäßig ausgelasteten Mülleimer vorsorglich durch geeignete Modelle ausgetauscht und Leerintervalle erhöht.

Zum Wochenende 3./4. Juli wurde eine Benutzungsordnung für die Grünflächen in der Lahnaue erlassen und vor Ort ausgehängt. Vom Gartenamt wurde die Firma „dreivorzwölf“ mit der Rekrutierung von Müllscouts (junge aufgeschlossene Menschen mit Fremdsprachenkenntnissen) beauftragt. Diese sollen das Thema Müllvermeidung positiv umsetzen und in speziellen Outfits am Wochenende zu Fuß und per Fahrrad Aufklärungsarbeit vor Ort leisten und zum Beispiel spezielle Müllsäcke oder Einmal-Ascher zur Verfügung stellen.

Darüber hinaus leisten die Sauberkeitspaten einen sehr wichtigen Beitrag in Gießen. Mehr als 200 Personen, die sich aus Einzelpersonen, Gruppierungen, Kitas und Schulen zusammensetzen, sind bereits registriert, um in den unterschiedlichsten Stadtteilen Müll zu sammeln und so Gießen attraktiver und müllärmer zu gestalten. Unterstützt wird auch die Gruppierung „Clean Up Walks“ in Gießen, die regelmäßige in Gießen Müll sammelt. Neben den registrierten Personen gibt es immer wieder einzelne Bürger*innen, die kurzfristige Müllsammelaktionen durchführen. Dank dem Verein Ehrenamt Gießen e.V. werden alle mit der notwendigen Ausrüstung (Sauberkeitspaten-Westen, Greifer, Handschuhe und Müllbeutel) ausgestattet und die Abfuhr des gesammelten Mülls wird koordiniert. Die Stadt Gießen ist Teil des Netzwerks „Sauberhaftes Hessen“ und unterstützt den „Sauberhaften Kindertag“ sowie den „Sauberhaften Schulweg“ und wird sich an der großen, hessenweiten Aktionswoche zum 25jährigen Jubiläum von „Sauberhaftes Hessen“ beteiligen. Geplant ist ein Aktionstag in Gießen zum Thema „Abfall- und Abfallvermeidung“, um die Akteur*innen zu vernetzen und die Gießener Bevölkerung zu informieren, wie man sich engagieren und im Alltag Müll vermeiden kann.

Neben der Müllentsorgung auf verschiedenste Art und Weise arbeitet die Stadt Gießen an einer Müllvermeidungsstrategie, damit Müll gar nicht erst entsteht. Dafür wird das Abfallvermeidungsprogramm des Bundes „Wertschätzen statt wegwerfen“ und die Potentialstudie „Abfallvermeidung in Hessen – Potentiale & mögliche Maßnahmen“ des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft & Verbraucherschutz“ berücksichtigt und für Gießen angepasst. Das vom städtischen Klimaschutzmanagement geförderte „recup“-Pfandbechersystem, die zahlreichen Veranstaltungen des Umweltamtes in Schulen etc. sind nur einige Beispiele für präventive Ansätze. Einen wichtigen Beitrag wird die Einführung von Mehrwegsystemen in der städtischen Gastronomie leisten, um den take-away-Müll stark einzudämmen. Abfallentsorgung und Abfallvermeidung sind zwei wichtige Themen, die zusammengedacht und bearbeitet werden müssen.

Alle oben genannten Prozesse sollen verstärkt ausgebaut und verstetigt werden. Dabei ist es sehr wichtig, die Gießener Bürger*innen mit einzubeziehen. Um das Thema in die Stadtgesellschaft zu tragen, werden gerade verschiedene Konzepte erarbeitet, um zielgruppenorientiert das Thema zu platzieren und Menschen für die Problematik zu sensibilisieren.

1. Zusatzfrage:

"Wann sollen welche der im Antrag genannten Maßnahmen umgesetzt werden?"

Antwort:

Der Vermüllung einer Stadt entgegenzuwirken ist ein fortlaufender Prozess, der alle Kommunen vor eine große Herausforderung stellt. Die Erfassung der Hotspots und die dortige Erhöhung der Leerungsintervalle gehören zu der täglichen Agenda der zuständigen Ämter. Somit auch das Austauschen von Mülleimern, die unter physischen Verfallserscheinungen leiden. Aktionen, um auf die Müllsituation in Gießen aufmerksam zu machen und Müllvermeidungsstrategien in die Stadtgesellschaft zu transportieren, sind, wie in der Beantwortung der Eingangsfrage erläutert, im Prozess oder im Aufbau.

2. Zusatzfrage:

"Wieso wurden bislang nicht einmal die regelmäßig überfüllten und insofern bekannten Mülleimer durch geeignetere Modelle ausgetauscht oder jedenfalls Leerungsintervalle erhöht?"

Antwort:

Sowohl das Gartenamt, das für die Abfallbehälter in den Grünanlagen zuständig ist, wie auch das Stadtreinigungs- und Fuhramt, können eine zunehmende missbräuchliche Nutzung der bereitgestellten Sammelbehälter feststellen. Hier sind in erster Linie die Entsorgung von Hausmüll und Sperrmüll zu nennen. Aber auch früher unübliche „To-go-Abfälle“ erschweren die Arbeit der beiden oben genannten Ämter. So registrieren die Mitarbeiter*innen regelmäßig vermeintlich überfüllte Behälter, die dann aber nur zu einem Bruchteil gefüllt sind. So reicht schon eine nicht gefaltete und ordentlich eingeworfene Pizzaschachtel aus, um den Querschnitt eines Behälters zu verstopfen. Eine Erhöhung der Leerungsintervalle wird, wie in der Antwort der Eingangsfrage beschrieben, in den Hotspots durchgeführt. Auch das Stadtreinigungs- und Fuhramt ist phasenweise täglich an diversen Problemstellen, wie z.B. am Messeplatz Ringallee, im Einsatz.

Mit freundlichen Grüßen



Gerda Weigel-Greilich
Stadträtin

Verteiler:

Magistrat
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
CDU-Fraktion
SPD-Fraktion
Fraktion Gießener LINKE
Fraktion Gigg+Volt
FDP-Fraktion
AfD-Fraktion
FW-Fraktion

Anlagen: Fotos

Bildmaterial für die Anfrage gem. § 30 GO - ANF/ 0189/2021





